

FREUDENREICHER ROSENKRANZ

Verkündigung und Kindheit Jesu

3. Geheimnis

Von ganz sonderbaren Ereignissen ist die Geburt Jesus begleitet. Nichts, aber auch gar nichts ist gewöhnlich. Wie könnte es auch! Es kommt ja immerhin ein göttliches Kind zur Welt. Diese Geburt hat schon der Prophet Jesaja viele Jahrhunderte im Voraus angekündigt, als er prophezeite: „Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf. Du erregst lauten Jubel und schenkst grosse Freude. Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns geschenkt.“ Jes 9,1+5

Die ganze Geschichte um diese Geburt ist wunderbar, deutet aber auch schon hin auf die Tragik dieses Neugeborenen. Er wird nicht in der häuslichen Umgebung in Nazareth zur Welt kommen, sondern in der Fremde, in einem Stall. Er wird keine ruhige Zeit finden, sondern schon als Kleinkind ist er verfolgt, und mit seinen Eltern wird er zum Flüchtling. Eines aber hat er. Dieses Eine bereitet ihn vor, später in seinem Leben mit Zuversicht alle noch so schwierigen Ereignisse zu meistern: Er hat einen wunderbaren Vater und eine noch wunderbarere Mutter.

Wie das genau war im Stall zu Bethlehem wissen wir nicht. Den einzigen Anhaltspunkt gibt uns Lukas in seinem Evangelium. Weil kein Platz in der Herberge war, fanden Maria und Josef nur eine Unterkunft im Stall. „In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine grosse Freude. Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren.“ Lk 2,8+11

**alles ist
gegeben**

**Jesus, den du, o
Jungfrau, zu
Bethlehem
geboren hast.**

